

fest und oft durch die Hydrate des Eisen- und Mangan-Oxides braun gefärbt. Sie sitzen gewöhnlich ganz lose in der Sandsteinmasse und lassen sich leicht herausnehmen. Es gibt Sandsteinplatten, in denen nur der innere kugelige Kern sichtbar ist; bald zeigt sich derselbe auch von mehreren kreisförmigen Schalen umgeben. Platten mit vielen solchen „Kugeln“ auf einem kleinen Raum nennen die Steinhauer „versteinerte Vogelnester.“

Philomelan findet sich in knolligen, traubigen, nierenförmigen und crystallinischen Massen, auch in zierlichen Dendriten als Ueberzug auf Kluftflächen des Sandsteins; am östlichen Abhang des Gaisbergs trifft man dieses Mineral bisweilen auch in losen, faustgroßen Massen, besonders in hohlen Räumen vom bunten Sandstein, die früher mit Thon gefüllt waren. Kleine Geschiebe von Kiefelschiefer finden sich als Seltenheit im bunten Sandstein eingeschlossen am Gaisberg.

B. Der Granit.

Dieses plutonische Steingebilde findet sich an beiden Ufern des Neckars, rechts bis gegen Ziegelhausen, links bis an den „Gutleuthof.“ In der Tiefe des Neckarthales zieht der Granit hin, den Saum der Berge bildend. In massigen Felsen tritt er über den Spiegel des Neckars heraus; der mittlere Pfeiler der Neckarbrücke ruht auf Granit.

Ueber die Massenbeschaffenheit des Granits ist Folgendes bemerkenswerth: Der Feldspath ist in ihm vorherrschend. Dieser ist weiß, auch fleisch- und ziegelroth; der schon verwitterte Feldspath ist häufig mattgelb oder pfirsichblüthroth. Die im Granitteig liegenden Feldspathcrystalle sind bald fleischroth, bald weiß. Dieser, durch Crystalle characterisirte, porphyrartige Granit herrscht vor. Die Crystalle sind häufig zu Zwillingen vereinigt, welche sich beim Zerklagen aus der Masse herauslösen lassen; sie zeigen sich aber auch zerissen und gespalten auf der Oberfläche, theils in Vier-, theils in Sechsecken. Im verwitterten Granitgruß finden sich leicht solche Crystalle heraus, denn bei voranschreitender Verwitterung fallen die Crystalle von selbst heraus. Die Luft beschleunigt das Verwittern viel mehr als das Wasser, das zeigt die glatte, feste Oberfläche dieses Steins